

XXVIII. Fam. *COLUMBIDAE*.a) Genus *Ectopistes* Swains.

150. *Ectopistes migratoria* Sw. Wandertaube; Passenger Pigeon. In manchen Jahren in ungeheurer Anzahl während der Zugzeit vorkommend; dürfte gelegentlich auch vereinzelt brüten.

b) Genus *Zenaidura* Bonap.

151. *Zenaidura carolinensis* Bp. Trauer-, Garten- oder Carolinataube; Mourning Dove, Carolina Dove. Sehr zahlreicher Brutvogel und namentlich in grösseren Obstgärten anzutreffen.

XXIX. Fam. *MELEAGRIDAE*.Genus *Meleagris* Linné.

152. *Meleagris gallopavo americana* Coues. Wildes Truthuhn; Wild Turkey. Einst zahlreich, jetzt aber sehr selten, vielleicht schon ganz ausgerottet. (Schluss folgt.)

### Beitrag zur Ornithologie von Alaska.

Nach den Sammlungen und Noten von Dr. Arthur Krause und Dr. Aurel Krause.

Von

Dr. G. Hartlaub.

Die mir zu wissenschaftlicher Verwerthung anvertraute von den Brüdern Aurel und Arthur Krause in der Gegend des Lynn-Canals, südöstliches Alaska, zusammengebrachte Vögelsammlung zählt ca. 80 Arten. Diese Zahl erscheint gering gegenüber dem stattlichen Verzeichniss der von Dall und Bannister auf dem Gebiete des Yukon erlangten Vögel. Aber trotz ihrer Minderzahl ist die Ausbeute der Brüder Krause schon darum von Bedeutung und Interesse, weil sie den wesentlichen Unterschied zwischen der von paläarktischen Elementen durchsetzten und mehr circumpolaren Vogelfauna des Yukon und der ausgeprägt nordamerikanischen des Lynn-Canals deutlich erkennen lässt. Gattungen wie *Budytes*\*), *Phyllopneuste*\*\*), *Pyrhula*\*\*\*) und

\*) Ueber *Budytes flava* in Alaska vergl. z. B. Baird l. c. p. 312, t. XXX. Fig. 1 und N. W. Nelson Bull. Nutt. Orn. Cl. V. p. 34.

\*\*) Ueber die verwickelte Synonymie von *Phyllopneuste kennicoti* Baird (Transact. Chicago Acad. of Sc. vol. 1 p. 313. pl. XXX. Fig. 2) vergleiche man Tristram Ibis 1871, p. 231 und besonders auch Finsch Abhandl. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 33. Es scheint als habe man für diese Art den Namen *Ph. magnirostris* Blyth der Priorität halber zu acceptiren.

\*\*\*) Ueber die echte *Pyrhula* des Yukon-Gebietes schrieb A. Newton: Ibis 1869, p. 521 und Tristram 1871, p. 231. Kein Zweifel an der Eigen-

*Saxicola* \*), sämmtlich am Yukon vorkommend, überschreiten die Gebirgsscheide nach Süden zu nicht. Ebenso wenig thut dies die nordasiatische *Limosa uropygialis* und der japanische *Troglodytes fumigatus (alascensis* Baird), beide wohl bekannte Erscheinungen in der Ornis des Yukon. Aber der unterschiedlichen Momente sind noch andere. Als solche kennzeichnen sich z. B. das höchst merkwürdige Vorkommen von *Colaptes auratus* an letzterem; sodann die seltenste aller Entenarten, *Fuligula Fischeri*, beschränkt auf die sumpfigen Niederungen zwischen der Insel St. Michael in Nortonsund und dem Festlande und ebenso die halbsibirische *Somatoria nigrum*, die im Juli auf St. Michael häufig, an manchen Stellen der Nordküste Amerikas, wie zwischen den Mündungen des Mackenzie und des Coppermine jederzeit anzutreffen ist.

*Tinnunculus sparverius*, *Lagopus leucurus*, *Certhia familiaris*, *Dendroica Townsendi*, *Sialia arctica*, *Chrysomitris pinus* und *Sphyrapicus ruber* sind nordamerikanische von den Brüdern Krause gesammelte Vögel, deren Vorkommen in Alaska Dall und Bannister, vielleicht allerdings nur zufällig, unbekannt geblieben war. Wahrscheinlich ist aber, dass gewisse Arten die nicht sehr ausgedehnten 1200 bis 1500 M. hohen zum Yukongebiet hinüberführenden Pässe in der That nicht überschreiten. Dies gilt z. B. mit Sicherheit vom Colibri, der doch auf der Küste weiter westlich an den hohen mit Eis und Schnee bedeckten Mount Fairwether und St. Elias vorüber bis weit nach Westen zieht.\*\*\*) Dass sehr viele Vögel das Chilcatgebiet nur als Passanten durchziehen, ist ganz sicher und ebenso gewiss ist es, dass sie einen andern Weg als zum Yukon gar nicht einschlagen können.“

Das Geschichtliche zur Ornithologie Alaskas hat l. c. Dr. O. Finsch gut und übersichtlich zusammengestellt. Neuerdings verdanken wir einen werthvollen Beitrag zu derselben dem Amerikaner

---

artigkeit dieser durch den gänzlichen Mangel alles Rothen auf der Unterseite genügend charakterisirten *Pyrrhula*, für welche der Name *P. Cassini* Baird Geltung behält: *P. coccinea* de Salys var. *Cassini*, Baird l. c. p. 316, pl. XXIX. Fig. 1.

\*) Sechs junge Individuen von *Saxicola oenanthe* wurden von Tarleton H. Bean zwischen Port Clarence und Cap Lisburne angetroffen. Capt. E. P. Herendeen bemerkte diesen Vogel auf der Ostseite der Chorispeninsula: Proceed. Un. Stat. Nat. Mus. 1882, p. 146.

\*\*) Wrangel giebt Nuchek am Eingange des Prince William Sound als äusserste Grenze des Vorkommens nach Westen an. Baer und v. Helm, Beitr. Kenntn. Russ. R. I. p. 167.

Tarleton H. Bean. Alaska-Localitäten, wo er sammelte, sind St. Paul (Kodiak), Sitka, Cooks-Insel, Cap Lisburne, Chamisso (Kotzebuesund), Port Clarence, Point Belcher, Bellkowsky, Port Mulgrave, Iliuliuk und Chernowsky (Unalasccha) etc. Zuerst erscheinen durch Bean *Empidonax difficilis* und *Buteo calurus* auf dem Gebiete von Alaska.

Eine ornithologische Nachmittags-Excursion von St. Michael nach einigen kleinen Felseninseln der nächsten Umgebung schildert lebendig und anziehend ein Herr N. W. Nelson. Auf dem mit Gras und Gebüsch bestandenen Gipfel einer derselben erschien unsere gelbe Bachstelze, *Budytes flava*, munter und reichlich vertreten. Der Besuch der Nistcolonien von *Mormon corniculata*\*) und *Mormon cirrhata* war sehr lohnend. Den grossen Preis aber errang ein Prachtexemplar von *Xema Sabini*, das leider nicht erlegt werden konnte.

Hinsichtlich der zu citirenden Werke durfte ich mich auf die wichtigsten beschränken. Keiner der citirten Autoren hat die oft sehr verwickelte Synonymie der nordwestlichen Arten Amerikas kritischer und erschöpfender behandelt als Elliot Coues. — Die von den Brüdern Krause gewissenhaft notirte Farbe des Schnabels, der Füsse und der Weichtheile am frisch erlegten Vogel glaubte ich nur ausnahmsweise wiedergeben zu sollen. Hier ist kaum noch Neues zu bringen.

Schwer und ungerne bin ich im vorliegenden Falle, den bedeutendsten der amerikanischen Ornithologen folgend, von der binomialen Nomenclatur Linné's abgewichen, die ich im Princip für die einzig richtige und darum auch fernerhin unverrückt zu befolgende halte. Ein interessanter Aufsatz von Robert Ridgway „On the use of trinomials in Zoological Nomenclature“ (Bull. Nutt. Orn. Cl. 1879) beweist übrigens, dass auch in Amerika ernsthaft daran gedacht wird, einen zu Linné zurückführenden Ausweg aus diesem Dilemma zu finden.

Bremen, 20. April 1883.

G. H.

\*) *Mormon*-Schnäbel — schreibt uns Dr. Krause — werden von den Tlingit zu Tanzrasseln und andern lärmenden Instrumenten verwendet. Im südwestlichen Alaskagebiet bemerkt man *Mormon* immer nur an den Aussenküsten, niemals in den Fiorden und den Strassen zwischen den Inseln.

Die als wichtigste citirten Werke und Aufsätze sind die folgenden:

1. Fauna Boreali-Americana or the Zoology of the Northern Parts of British America etc. Part. II. The Birds by William Swainson and John Richardson. London 1831.

2. The Birds of North America; the descriptions of species based chiefly on the collections of the Museum of the Smithsonian Institution. By Spencer F. Baird. With the co-operation of John Cassin and S. N. Lawrence. 1 vol. 4 to. Philadelphia 1860.

3. A History of North American Birds by Sp. F. Baird, T. M. Brewer and R. Ridgway. Land Birds. 3 vol. Boston 1864.

4. Birds of the Northwest: a Handbook of the Ornithology of the region drained by the Missouri River and its Tributaries. By Elliott Coues. 1 vol. 8 vo. Washington 1874.

5. List of the Birds of Alaska, with Biographical Notes by W. H. Dall and H. M. Bannister. With descriptions of New Species by Prof. S. F. Baird: Transact. of the Chicago-Academy of Sciences vol. I. p. 267—336. Chicago 1869. Dazu

6. H. B. Tristram „Notes on some Passerine Birds, chiefly palaeartic: Ibis 1871, p. 231. (Critische Bemerkungen über *Saxicola oenanthe*, *Budytes flava*, *Phyllopneuste kennicotti* und *Pyrrhula Cassini*, sämmtlich durch die Expedition von Dall und Kennicott für Alaska nachgewiesen.)

7. Zur Ornithologie Nordwest-Americas. Von Dr. O. Finsch: Abhandl. herausgegeben vom Naturwiss. Vereine zu Bremen. Bd. III. p. 17—68. Bremen 1873.

8. Notes on Birds collected during the summer of 1880 in Alaska and Siberia by Tarleton H. Bean: Proceed. of United States National Museum 1882, p. 144—173.

9. Synopsis of the Birds of Vancouver Island. By Robert Brown: Ibis 1868, p. 414—428.

10. An afternoon in the vicinity of St. Michaels, Alaska. By E. W. Nelson: Bulletin of the Nuttall Ornithological Club vol. V. p. 33. Cambridge, Mass. 1880.

11. J. F. v. Brandt, Icones (ineditae) Avium Rossicarum Tab. VII. Mit color. Abbild. von 48 Arten. Dazu ein genaues systematisches Namensverzeichniss von Dr. Otto Finsch: Abhandl. Naturw. Ver. Bremen 1873, p. 19.

12. Denkwürdigkeiten einer Reise nach dem russischen Amerika,



Micronesien und Kamtschatka. Von F. H. v. Kittlitz. 2 Bd.  
Gotha 1858.

### Einleitung

von

Drs. Aurel und Arthur Krause.

Die in nachfolgendem beschriebene Sammlung von Vögeln wurde im Winter, Frühjahr und Sommer des vergangenen Jahres (1882) im südöstlichen Alaska zusammen gebracht. Das eigentliche Sammelgebiet beschränkte sich fast ganz auf das Chilcat-Gebiet im Norden des Lynn-Canals von 59—60 Gr. der Br. Im Norden wird der Lynncanal durch die Seduction Peninsula in zwei Buchten getheilt, die Chilcatbucht im Westen und die Chilcootbucht im Osten. Eine weitere Fortsetzung der letzteren ist das Dejäh-Inlet, ein schmaler, etwa eine Meile breiter Fiord, der noch 10 Meilen nach Norden zu in das Festland einschneidet. Die Ufer werden von 1000 bis 2000 M. hohen Bergketten gebildet, in deren Schluchten zahlreiche mächtige Gletscher fast bis zum Meeresniveau abfließen. Die Fiorde setzen sich in Thälern fort, die von nicht unbedeutenden Flüssen durchströmt und von hohen Gebirgen eingerahmt werden. An der Mündung der Flüsse sind ausgedehnte Sandbarren, welche zur Ebbezeit (der Unterschied zwischen Hoch- und Tiefwasser beträgt einige 20 Fuss) trocken liegen und zur Zugzeit der Aufenthaltsort grosser Schaaren von Strand- und Wasservögeln sind. An diese Sandbänke schliessen sich nach aufwärts wenig ausgedehnte Wiesen und Grasfluren an mit einer reichen Blumenflor von Schwertlilien, Primeln, Stranderbsen, Umbelliferen und anderen. Hier machen die Schnee- und Lappland-Ammern, die Lerchen und Pieper auf etliche Tage Halt, ehe sie den Zug über die Pässe antreten. — Weiter aufwärts bildet der in viele Arme zertheilte Strom ein wahres Gewirr von grösseren und kleineren Inseln, die mit Pappeln, Erlen, Weiden und mannigfachem Gebüsch dicht bestanden sind und wo ausgedehnte Sumpfstrecken dem Wassergeflügel willkommene Brutplätze bieten. — An einzelnen günstig gelegenen Stellen stehen an den Ufern des Chilcatflusses dichte Gebüsche von wohlriechenden Rosen und verschiedenen Rubus-Arten, deren Blüten von Colibris umschwärmt werden. Grössere Süsswasserbecken sind der Chilcatsee in der Nähe des Dorfes Klovàn auf dem rechten Ufer des Chilcatflusses und der Chilcootsee, der durch einen deutlich als Moräne zu erkennenden

Wall vom Fiorde abgeschlossen wird. Die Gebirge der Fiorde und die Thäler sind von einem dichten Nadelholzwald\*) bekleidet, hauptsächlich *Abies sitchensis* und *Thuja mertensiana*, der hier und dort von lichten Birkenbeständen unterbrochen wird. Entsprechend dem feuchten, im Ganzen aber milden Klima ist die Vegetation namentlich in niedriger gelegenen Wäldern von einer überraschenden Ueppigkeit. Schwellende Moospolster und dichte Farnkrautbüsche bedecken den Grund. Zahlreiches Gesträuch, *Viburnum*, *Cornus*, mannshohe *Vaccinien* und die eigenthümliche *Araliacee Fertsia horrida* erzeugen ein fast undurchdringliches Dickicht. An steilen, den Stürmen ausgesetzten Felsabhängen oder auf unfruchtbarem Geröllboden bildet eine Kiefer (*Pinus contorta*) zusammenhängende Bestände. In der Nähe der Baumgrenze (850 M.) wird *Thuja mertensiana* von *Thuja Pattoniana* ersetzt. Auch trifft man hier zuerst die an die Balsamtanne erinnernde *Abies subalpina*. Oberhalb der Waldgrenze folgt bis zu einer Höhe von 1050 M. die Krummholzregion, die durch darniederliegende Varietäten der beiden letzteren Nadelhölzer, der Grünerlen und mitunter auch Ebereschen gekennzeichnet wird. Die nach Süden gekehrten Abhänge dieser Region zeigen einen üppigen Pflanzenwuchs und eine reichere Entfaltung der Vogelwelt; an ihrer oberen Grenze trifft man häufig ausgedehnte mit knie- bis mannshohen Alpenweiden und Zwergbirken bewachsene Strecken an, die vorzugsweise die Brutplätze der Schneehühner bilden.

Durch das Chilcat- und das Dejäththal führen die seit alten Zeiten von den Indianern benutzten Wege ins Innere, ins Yukon-Gebiet. Der Aufstieg von der Küste her ist ziemlich steil. In 1—2 Tagemärschen erreicht man die 1200—1500 M. hohen Pässe. Jenseits derselben finden sich ausgedehnte wellige Hochtundren. Die Wasserläufe sammeln sich in ungefähr 750 M. Meereshöhe zu einer Anzahl grosser Seeen, die zum Yukon (*Lewes-river*) abfliessen. Die Baumgrenze liegt hier höher, ungefähr 950 M. Der Wald wird namentlich von *Picea alba*, *Abies subalpina* und *Pinus contorta* gebildet. Dem trockenen Binnenclima entsprechend zeigt es nicht mehr das üppige Unterholz und die reiche Moosdecke des Küstenwaldes.

---

\*) Die erwähnten Coniferen sind: *Pinus contorta* Dougl., *Picea sitchensis* (Bong.) Carr., *Picea alba* (Mich.) L. K., *Abies subalpina* Engelm., *Thuja mertensiana* (Bong.) Carr., *Thuja Pattoniana* (Jeffr.) Engelm.

Der Winter des Chilcoot-Gebietes ist nicht streng, aber lang und ausgezeichnet durch grosse Schneemassen. Schaaren von Kreuzschnäbeln finden dann reichliche Nahrung an den Saamen der Sitka-Fichte und der Hemlocktanne. Hemlock- und Erlensaamen fressen auch *Chrysomitris pinus* und *Aegiothus linaria*. Spechte, Meisen, Goldhähnchen, Baumläufer, Seidenschwänze zeigen in ihrer Lebensweise nichts von der der einheimischen Vertreter Abweichendes. Schneeammern und verschiedene Fringilliden suchen zur Ebbezeit am Strande nach angeschwemmtem Saamen und nach allerlei Würmern und Krebschen. Wasserstaare finden auch im Wasser noch einige Insecten an den nicht zugefrorenen Flussstellen. An solchen sieht man dann auch Enten, Pieper, Möven und Fischadler in Menge. An den Ufern der Fiorde, die übrigens niemals zufrieren, fischen Oidemia, Clangula, Eis- und Harlekin-Enten namentlich nach Miessmuscheln, während die Kormorane tiefer nach Crustaceen und Fischen tauchen. Elster und Blaueher finden in überwinterten Beeren (*Viburnum*, *Sorbus* etc.) noch einige Nahrung. Die Schneehühner fressen Weiden- und Birkenknospen, die Waldhühner (*Tetrao canadensis* und *obscurus*) die Nadeln der Sitkafichte und der Kiefern. Erst wenn im Frühjahr der Schnee in der Krummholz- und Alpenregion von den Gehängen verschwindet, finden die Hühner in überwinterten Blau-, Preissel- und Krähenbeeren reichliche Nahrung. Mitte April kommen die ersten Insecten zum Vorschein und zur selben Zeit langten auch die ersten Zugvögel (*Junco oregonus*) im Gebiete an. Zu den spätesten Ankömmlingen gehören die Colibris, die wir zuerst am 20. Mai bemerkten.

#### FALCONIDAE.

##### 1. *Haliaeetus leucocephalus* (L.)

Baird B. of N. Am. p. 43. — Dall et Bann. B. of Alaska, Transacr. Chic. Acad. Sc. 1869, p. 272. — Hist. of N. Am. B. III. p. 326. — Finsch Abhandl. Naturw. Ver. Bremen. 1873, p. 22. — Coues B. of the N. W. p. 369. — F. Bean, Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 162.

1 Mas ad. Säkgets, Ind. Chilcoot Jan. 8.

„April 30: In Gesellschaft des weissköpfigen Seeadlers am Häringsfang in der Bai von Nachk' betheiligt. Das Fleisch wird von den Indianern gegessen. Aus den Federn werden Schlingen für Ziesel gemacht. Auch werden Adlerfedern vielfach zur Aus-

schmückung bei feierlichen Tänzen verwandt. Die Indianer halten diesen Seeadler für verschieden vom Weibchen.

Foem. Nachka. April 30. Tschäk Ind. „Ich traf noch am 8. April ein Weibchen auf dem Horste sitzend. Am 8. Mai nahm ein solches dicht vor meinem Canoe eine frisch geschossene Ente auf und trug sie nach seinem Horst.

Ueberall an der Meeresküste und den Flussläufen sehr häufig. Am 18. Januar zählten wir am unteren Chilcatflusse einmal 13, ein anderes Mal 21 Stück in unserer nächsten Nähe. Hauptnahrung Fische, namentlich Lachse. Horst auf Pappeln oder Tannen, manchmal sehr frei auf abgestorbenen Bäumen.“

+ 2. *Circus cyaneus hudsonius* Vieill.

Baird B. of N. Am. p. 38. — Dall et Bannist. B. of Alaska. p. 272. — *C. cyaneus* var. *hudsonius*, Hist. N. A. B. III. p. 214. — E. Coues B. of the N. W. p. 327. — T. Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 162.

1 Mas jun. 14. Mai. Portage Bay. Inc. Krëch.

„Am Strande. Bei Tage nach kleinen Vögeln stossend. Das Fleisch riecht etwas nach Moschus. Hatte einen kleinen Vogel im Kropf.“

+ 3. *Astur atricapillus* Wils.

Baird B. of N. Am. p. 15. — Dall et Ban. B. of Alaska, p. 271. — *Astur palumbarius* var. *atricapillus*, Wils. Hist. of N. A. B. p. 237. — Finsch Abh. Ver. Naturg. Brem. 1873, p. 22. — E. Coues B. of the N. W. p. 338.

1 Mas ad. März 31. Chilcat.

„Am Ufer des Flusses. Hatte eben im Weidengebüsch ein Schneehuhn erbeutet.“

1 ♂ jun. Chilcoot. am Strande.

+ 4. *Tinnunculus sparverius* (L.).

Baird B. of N. A. p. 13. — Hist. of N. A. B. III. p. 169. — E. Coues Birds of the N. W. p. 349. — R. Brown. B. of Vanc. Isl. Ibis 1868, p. 418.

1 Mas ad. von Portage Bay.

Zu Ende August mehrfach am Chilcatflusse beobachtet.

„Der Sparrow-Hawk scheint zu den seltneren Vögeln des Alaska-Gebietes zu zählen. Weder Dall und Bannister noch Tarleton H. Bean erwähnen seiner. Fehlt auch bei Finsch.

STRIGIDAE.

+ 5. *Bubo virginianus* (Gm.).

Baird B. of N. A. p. 49. — Dall et Bann. B. of Alaska,



p. 272. — *B. virginianus* var. *pacificus*, Cass. Hist. of N. A. B. III. p. 65. — Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 22. — E. Coues B. of the N. W. p. 300.

1 Mas ad.

„Niedrige Uferwaldung am Chilcatflusse. Im hellen Sonnenschein auf einer Pappel. Soll vorzugsweise die Schneehasen verfolgen und wird häufig in den Schlingen, welche letzteren gestellt werden, gefangen. Ueberall verbreitet. Sein Geschrei wurde in hellen Mondnächten den ganzen Winter hindurch bis in den Mai hinein gehört.“

+6. *Surnia ulula hudsonia* Coues.

Baird B. of N. Am. p. 64. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 274. — *S. ulula* var. *hudsonia* Coues: Hist. of N. Am. B. p. 75. — E. Coues B. of the N. W. p. 311.

„Am 28. Mai ein alter Vogel am östlichen Schütflüchroä. Während eines dreitägigen Aufenthaltes an der genannten Localität wurden 3 Individuen beobachtet. Nur hier gesehen.“

#### ALCEDINIDAE.

+7. *Ceryle alcyon* (L.).

Baird B. of N. A. p. 29. — Dall et Bann. l. c. p. 275. — Hist. of N. A. B. II, p. 302 c. fig. — Brandt Icon. t. I, fig. 1. — Coues l. c. p. 273.

1 Foem. Portage Bay. Apr. 15.

„Auf Steinen und kahlen Baumästen am Meere. Stimmlaut schnarrend. Flug bogenförmig. Brütet um Chilcat. Gesehen in Departurebay, auf Vancouver Isl. und im Hafen von Sitka.“

#### TROCHILIDAE.

+8. *Selasphorus rufus* (Gm.).

Baird B. of N. Am. p. 134. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 275. — Hist. of N. A. Birds II, p. 459. — T. Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 161. — Finsch Abhandl. Nat. Ver. Brem. 1863, p. 22. — R. Brown B. of Vancouv. Isl. Ibis 1868, p. 419.

Zuerst gesehen am 20. Mai; verschwand Ende August. Brütet hier. Jenseits der Pässe nicht beobachtet. Inc. Takatkg.

Es scheint in der That, dass dieser Colibri das Yukon-Gebiet nicht erreicht. Bischoff, v. Kittlitz, Tarleton Bean und Andere beobachteten denselben auf Sitka, wo er gemeiner Brutvogel zu sein scheint. Bei Coues („Birds of the North-West“) geschieht dieses Colibri keine Erwähnung. Wir werden anzunehmen haben, dass derselbe den 62. Breitengrad nicht erheblich überschreitet.

## CERTHIIDAE.

9. *Certhia familiaris americana* Bp.

Baird B. of N. A. p. 272. — Hist. of N. A. B. I. p. 125. — Finsch Abh. Naturw. Ver. Brem. 1873. p. 29. — Coues B. of the N. W. p. 26. — R. Brown B. of Vancouv. Isl. Ibis 1868, p. 421.

4 Individuen (1 ♀) von Portage Bay.

Kittlitz erlangte ein Exemplar dieser Art von Sitka. Aber weder Dall u. Bannister noch T. Bean erwähnen derselben für Alaska. Die Localitätsangabe der Brüder Krause ist also nicht unwichtig.

*Troglodytes* wurde nicht im Chilcat-Gebiet beobachtet, wohl aber zuerst bei Herrisburg am südlichen Ende des Lynn-Canals und dann noch weiter südlich auf Prince of Wales Island. Sept. 1882. Welche Art, bleibt leider unentschieden.

## SYLVIIDAE.

10. *Regulus satrapa* Licht.

Baird. B. of N. Am. p. 227. — Dall et Bann. B. of Al. p. 277. — Hist. of N. A. B. I. p. 73 c. fig. — Finsch l. c. p. 33. — E. Coues B. of the N. W. p. 16.

Drei Individuen. „Am 2. Februar bei Chilcoot im Nadelholzwald in Gesellschaft von Baumläufern und Meisen streichend.“

Füsse gelbbraun.

Ueber Nest und Eier dieser Art vergleiche: T. M. Brewer Bull. Nutt. Orn. Club IV. p. 96.

## PARIIDAE.

— 11. *Parus atricapillus occidentalis* Baird.

Baird B. of N. A. p. 391. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 280. — Hist. of N. A. B. I. p. 101. — Finsch Abh. Naturw. Ver. Brem. 1873, p. 34. — T. Bean Proc. Un. St. Nat. Mus. 1882, p. 146 No. 6.

2 Männchen von Chilcat. „Am 17. Februar auf niedrigem Gebüsch und Laubgehölz in der Nähe des Strandcs. — Im Sommer und Winter vereinzelt, immer in der Nähe des Strandcs auf niedrigem Gebüsch.“

Durch Bischoff von Sitka und Kodiak; durch Dall von Nulato; durch Bean von Port Chatham, Cooks-Inlet.

12. *Parus rufescens* Towns.

Baird. B. of N. A. p. 394. — Dall u. Bann. B. of Alaska, p. 720. — Hist. B. N. Am. I. p. 104. — Finsch Abh. Naturw.

Ver. Brem. 1873, p. 35. — *P. sitchensis*, Kittl. Reise I. p. 200. — Coues B. of the N. W. p. 22. — R. Brown B. of Vanc. Isl. Ibis 1868; p. 421.

6 Exemplare von Portage Bay (Dec. Jan. Febr.) — „Grössere Schaaren im Nadelholz und meist streichend mit Goldhähuchen und Baumläufern. Sehr zutraulich.“

#### MNIOTILTIDAE.

##### 13. *Dendroica Townsendi* (Nutt.).

Baird B. of N. A. p. 269. — Hist. of N. Am. B. I. p. 265. — Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 35. — „*Sylvia melano-causta* Licht.“ bei Brandt Icon. tab. I, fig. 5. (♀) — R. Brown B. Vancouv. Is. Ibis 1868, p. 420.

Ein Mas ad. „Am 27. Mai im Nadelholzwalde des oberen Dejähthals. Nur dieses eine Mal beobachtet. Füsse braun, Zehen unterseits gelb.“

Weder Dall und Bannister noch Bean erwähnen diese Art für Alaska. Sie fehlt auch bei Coues (B. of the N. W.). In der Bremer und Stockholmer Sammlung Exemplare von Sitka.

##### 14. *Dendroica coronata* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 272. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 278. — Hist. of N. A. B. I. p. 227. — Coues B. of the N. W. p. 57.

1 Foem. ad. von Portage Bay.

„War am 5. Mai in Portage Bay nicht selten. Am 30. bemerkt am Schütlichbroäh. Verschwand später und scheint nicht an der Küste zu nisten. Fliegt nach Art der Fliegenfänger in der Luft nach Insecten und sitzt gern an offenen Stellen.“

##### 15. *Helminthophaga celata* (Say.).

Baird B. of N. Am. p. 257. — Hist. of N. Am. B. I. 202. — Coues B. of the N. W. p. 53. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 278. — Finsch l. c. p. 36. — R. Brown B. of Vanc. Isl. Ibis 1868, p. 422. — Brandt Ic. Av. Rossic. t. I. fig. 6.

1 Exemplar von Portage Bay: 22. Mai.

„Auch später im Sommer am Chilcatfluss. In Gesang und Benehmen ähnlich einem Laubvogel.“

#### TYRANNIDAE.

##### +16. *Empidonax pusillus* (Swains.).

Baird B. of N. Am. p. 293. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 278. — Hist. of N. Am. B. II. p. 366. — *E. Trailli* var. *pusillus*, Coues B. of the N. W. p. 252.

1 Exemplar aus dem unteren Dyähthal: 24. Mai.

„Auf Pappel- und Weidenbäumen. Nur dies eine Mal beobachtet.“

### MOTACILLIDAE.

#### 17. *Anthus ludovicianus* Gm.

Baird B. of N. Am. p. 232. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 277. — Hist. of N. A. B. I. p. 171 c. fig. — Coues B. of the N. W. p. 40. — Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 37. — Bean Proc. Un. St. Nat. Mus. 1882, p. 147.

2 Exemplare von Portage Bay: 28. April. „Am 11. Mai am Strande noch häufig. Verschwinden im Sommer.“

### CINCLIDAE.

#### 18. *Cinclus americanus* Rich.

*Hydrobata mexicana* (Sw.) Baird B. of N. A. p. 229. — Dall et Bann. B. of Al. p. 277. — *Cinclus mexicanus*, Hist. of N. A. B. I. p. 56 c. fig. — Finsch Abh. Naturw. Ver. Brem. 1873, p. 37. — Coues B. of the N. W. p. 10. — R. W. Shufeldt Bull. Nutt. Orn. Club. VII, p. 213 (Osteologie).

3 Individuen vom Chilkatflusse (1 ♀): Jan. 17, März 3. — Am 27. Dec. bei Portage Bay.

„Munter und laut singend, oft mitten im Wasser. — Augen braun mit hellblaugrauem Ringe. Füsse fleischfarben.

Im ganzen Gebiet verbreitet.“

### TURDIDAE.

#### + 19. *Turdus migratorius* L.

Baird B. of N. A. p. 218. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 275. — „*T. migratorius* var. *migratorius* L.“ Hist. of N. A. B. I. p. 25. c. fig. — Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 38. — Coues B. of the N. W. p. 1. — Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 145.

1 Mas ad. von Portage Bay: Mai 19. „War schon am 30. April im Gebiet beobachtet. Nicht in der Chilcat-Gegend. Zu Ende August wieder grössere Flüge.“

Von Alaska bis Guatemala.

#### + 20. *Turdus naevius* Gm.

Baird N. A. B. p. 219. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 276. — Hist. of N. A. B. I. p. 29. c. fig. — Finsch l. c. p. 38. — Coues B. of the N. W. p. 1. — „*Hesperocichlu naevia*“ Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 145. — L. Stejneger ibid. 1883, p. 465.



1 schön ausgefärbtes Exemplar von Chilcoot: April 27.

„Lässt oft noch spät Abends einen langgedehnten, einsilbigen Ruf hören.“

+21. *Turdus Pallasii nanus* Audub.

Baird B. of N. Am. p. 213. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 38. — *Turdus Pallasii* var. *nanus* Aud. Hist. of N. A. B. I. p. 20. — Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 38. — Coues B. of the N. W. p. 2 (*T. Pallasii* Cab. var. b.). „*T. Unalaschkae* Gm.“ Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 145.

Sehr instructiv schreibt über „*Turdus Pallasii* and its varieties,“ mit anderen Worten über den *Pallasii* Typus der *Hylocichla*-Gruppe H. W. Henshaw: Bull. Nutt. Orn. Club. IV, p. 134.

„Am 19. Mai ein Stück bei Portage Bay. Bewegt sich im Gebüsch nach Art einer Nachtigall und fängt Insecten in der Luft.“

Es handelt sich wohl um diese Art bei Kittlitz Reise I, p. 209 (Sitka). —

„Wahrscheinlich 4 Eier dieser Art in einem 1 M. über dem Erdboden im Gebüsch placirten Neste.“

SAXICOLIDAE.

+22. *Sialia arctica* Sw.

Baird Birds of N. Am. p. 224. — Hist. of N. A. B. I, p. 67. — Coues B. of the N. W. p. 14. — Swains. u. Rich. F. B. Am. p. 209, pl. XXXIX.

2 schöne Exemplare, beide von Dejäh: (1 ♂), April 20. u. 21.

„Immer auf der Spitze von Büschen und Stauden; sehr beweglich und neckend den Habichten folgend. Nur an dieser Stelle und nur an diesen beiden Tagen beobachtet. — Rachenhöhle hell orange.“

Zum ersten Male erscheint hier einer der reizendsten Vögel des hohen Nordens auf dem Gebiete von Alaska. Coues beobachtete die Art in den Gebirgsgegenden von Arizona. Cooper, Holden, Coues, Townsend, Ridgway, M'Call, Hayden u. s. w. schilderten ihre Lebensweise.

AMPELIDAE.

23. *Ampelis garrulus* L.

Baird B. of N. A. p. 317. — Dall et Bann. l. c. p. 240. — Coues B. of the N. W. p. 92.

1 Stück am Chilcatflusse. „Im Winter einige Mal beobachtet.“

Ind. Kloquán.

#### LANIIDAE.

##### 24. *Lanius borealis* Vieill.

Baird B. of N. A. p. 324. — Dall et Bann. B. of At. l. c. p. 480. — *Collurio borealis*, Hist. of N. Am. B. I. p. 415. — Finsch l. c. p. 39. — Coues B. of the N. W. p. 101.

Ein Mas ad. von der Mündung des Chilcatflusses, wo dieser Würger die Erlengebüsche am Strande frequentirte. Im Magen Reste eines kleinen Vogels (Jan. 4).

Sodann am 21. Dec. von Berner's Bay am Lynn-Canal. — Nur diese beiden Male beobachtet.

#### CORVIDAE.

##### 25. *Corvus corax carnivorus* Bart.

*C. carnivorus* Bartr. Baird B. of N. A. p. 560. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 285. — Hist. of N. A. B. II. p. 234. c. fig. — Finsch l. c. p. 40. — Cones B. of the N. W. p. 204.

1 Foem. ad. Chilkatfluss, März 24.

„Zur Winterszeit am Strande und an Flussufern in der Nähe der Dörfer. Sehr zudringlich. Der Horst steht an abgelegenen Berglehnen. Gilt den Tlingit als heiliger Vogel und ist der Mittelpunkt vieler Sagen. Auf ihn schiessen oder nach ihm werfen bringt schlechtes Wetter.“

##### 26. *Corvus caurinus* Baird.

Baird B. of N. Am. p. 569. — Dall and Bann. B. of Alaska, p. 41. — Hist. of N. A. B. II. p. 248. — Finsch l. c. p. 41. — Coues B. of the N. W. p. 206 (*C. americanus* Audub. var. b: *caurinus*).

1 Mas ad. April 4. Chilcoot. Tsetchli: Inc.

„In Schaaren von 10—15 Stück am Meeresstrande, nach Miessmuscheln suchend, welche sie auffliegend aus grosser Höhe auf die Steine herabfallen lassen. Wurde später im Dyähthtal gesehen, scheint aber nicht im Gebiet zu nisten.“

##### 27. *Pica caudata hudsonica* Bp.

Baird B. of Am. p. 576. — Dall et Bann. B. of Al. p. 246. — *P. caudata* var. *hudsonica*, Hist. of N. Am. Bd. II. p. 266 c. fig. — Finsch l. c. p. 39. — *P. melanoleuca* var. *hudsonica*, Coues B. of the N. W. p. 211.

3 Stück von Portage Bay. December 26. April 1. — Terkehni: Inc.

„Im Winter häufig am Strande und in der Nähe der Häuser. Sucht am Strande nach Muscheln. Mageninhalt: verschiedene Saamen von Beeren. Eine in Gefangenschaft gehaltene Elster dieser Art wurde sehr zahm und dreist, namentlich gegenüber einer Katze.

28. *Cyanura Stelleri* (Gm.).

Baird B. of N. A. p. 581. — Dall et Bann. B. of At. l. c. p. 286. — Hist. of N. A. B. II. p. 277. — *Cyanocorax Stelleri* bei Finsch l. c. p. 40. — *Cyanurus Stelleri* var. *macrolophus* Allen. Coues B. of the N. W. p. 214. — *Cyanocitta Stelleri* (Cab.) Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882. p. 161. — Brandt Icon. t. III. fig. 1.

5 Stück (1 ♂) von Portage Bay. Januar, Februar und März. Kreschk': Inc.

ICTERIDAE.

29. *Scolecophagus ferrugineus* (Gm.).

Baird B. of N. A. p. 551. — Dall et Baun. B. of Alaska l. c. p. 285. — Hist. of N. Am. B. II. p. 203. c. fig. — Coues B. of the N. W. p. 198.

1 altes Männchen von Portage-Bay: Mai 10. Gunanáh: Ind. des Inneren. „Kleine Trupps zwischen Tangu am Meeresstrande, nach Schnecken, Würmern und Krebsen suchend. Später nicht wieder beobachtet.“

FRINGILLIDAE.

30. *Melospiza melodia rufina* Brandt.

*Emperiza rufina* Brandt Icon. Av. Ross. II, fig. 5. — *M. rufina* Dall et Bann. B. of Al. p. 285. — *M. melodia* var. *rufina* Ridw. Hist. of A. B. II. p. 29. — *M. melodia* g. *rufina*, Coues B. of the N. W. p. 139. — *M. guttata* et *M. cinerea* Finsch l. c. p. 41 u. 43. — ? *M. fuscata rufina* Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 152.

2 alte Vögel. 1 am Strande bei Chilcoot, Jan. 30. und 1 ♂ von den Felsen südöstlich davon.

In der Färbung einander sehr ähnlich. Der wahrscheinlich weibliche Vogel von Chilcoot zeigt den Schnabel etwas schwächer und die Färbung der Oberseite etwas weniger lebhaft. Namentlich gilt dies von dem düsteren Rothbraun auf der Scheitelplatte. An der Gleichartigkeit der beiden Exemplare ist nicht zu zweifeln. In der schwierigen synonymischen Klarstellung dieser Art habe ich in erster Linie Elliot Coues zu Rathe gezogen. Die kleine Abbildung bei Brandt ist sehr gut.

31. *Passerella iliaca* (Merr.).

Baird B. of N. A. p. 488. — Dall et Bann. B. of Al. l. c. p. 285. — Hist. of N. A. B. II. p. 50 c. fig. — Coues B. of the N. W. p. 160.

1 Mas ad. von Portage Bay: 1. Februar.

Unverändert die östliche Form. Wichtig die Notizen über diese Art bei Dall und Bannister.

„Hatte den Kropf voll enthülster Hemlocksamen.“

32. *Zonotrichia coronata* (Pall.).

Baird B. of N. Am. p. 461. — Dall et Bann. l. c. p. 284. — Hist. of Am. B. I. p. 573. — Finsch l. c. p. 45. — Coues B. of the N. W. p. 159. — T. Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 152.

1 Mas ad. Portage Bay: Mai 9.

„Am Strande. Später nur oberhalb der Baumgrenze in der Krummholzregion. Nach seinem Ruf von den Indianern Schuh tu hé benannt. Am 6. Juni das Nest mit 4 Eiern auf der Hochtundra am Krotahini.“

33. *Zonotrichia leucophrys Gambelli* Nutt.

Baird B. of N. A. p. 460. pl. LXIX. fig. 1. — Hist. of N. A. B. I. p. 569. — Dall et Bann. l. c. p. 284. — *Zon. leucophrys* var. *intermedia* Ridgw. Coues B. of the N. W. p. 156. 1 Foem. ad. Portage-Bay, Mai 22.

„Im Gebüsch am Strande. Nur dieses eine Mal beobachtet.“

34. *Spizella monticola* (Gm.).

Baird B. of N. Am. p. 472. — Dall et Bann. B. of Alaska, p. 285. — Hist. of Am. B. II. p. 3 c. fig. — Coues B. of the N. W. p. 147.

Ein alter Vogel ohne Angabe des Geschlechts. „Am Strande zwischen Gebüsch: April 28.“

Von östlichen Exemplaren der Bremer Sammlung nicht verschieden.

35. *Iunco oregonus* (Townsend).

Baird B. of N. A. p. 466. — Dall et Bann. l. c. p. 284. — Hist. of N. A. B. I. p. 584. — Finsch l. c. p. 53. — Coues B. of the N. W. 142. — Bean l. c. p. 152.

1 Mas ad. Chilcoot: April 15.

„Zum ersten Mal am 12. April in Portage Bay gesehen. Lassen als Ruf ein oft wiederholtes tschäk hören. Sitzen gern auf kahlen Zweigen in der Nähe der Dörfer, halten sich aber mitunter auch im Walde auf.“



36. *Passerculus savanna alaudinus* Bp.

Baird B. of N. A. p. 442. — Dall et Bann. l. c. p. 283. — Hist. of N. A. B. I. p. I. p. 537. — Finsch l. c. p. 48 NB! — *Passerculus savanna a. savanna*, Coues B. of the N. W. p. 127. — ? *P. sandwichensis alaudinus* Bp. bei Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 151.

1 Mas ad von Portage Bay: Mai 5.

„Scheint in der Umgegend zu brüten und zwar auf Wiesenterrain.“ Füsse fleischfarben.

37. *Chrysomitris pinus* (Wils.).

Baird B. of N. A. p. 425. — Hist. of N. A. B. I. p. 480. — Finsch l. c. p. 60. — Coues B. of the N. W. p. 115.

Verschiedene Exemplare von Portage Bay: Mitte Febr.

„In grossen Schaaren auf Hemlock und Erlen. Wenig scheu. Fortwährend wie Zeisige schreiend. Auch das Benehmen zeisigartig. Im Kropfe enthülste Hemlocksamen. Im Sommer höher auf den Bergen. Ende August wieder grössere Flüge.“

38. *Aegiothus linarius* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 428. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 281. — Hist. of N. Am. B. I. p. 493. — Finsch l. c. p. 56. — Coues B. of the N. W. p. 114.

1 Foem. ad. Chilcat.

„Jan. 1. Schaaren auf Erlen. Am 25. März bei Portage Bay auf Hemlock, deren Saamen sie zu lieben scheinen. Im Sommer frequentiren sie den Hochwald.“

39. *Plectrophanes lapponicus* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 433. — Dall et Bann. B. of Alaska, l. c. p. 283. — Hist. of N. A. B. I. p. 515. — Finsch l. c. p. 54. — Coues B. of the N. W. p. 120. — *Centrophanes nivalis*, T. Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 150.

Beide Geschlechter von Dejäh. Auch Portage Bay.

„Am 21. April in grossen Schaaren auf dem grasigen Strandterrain bei Dejäh, oft mit *Pl. nivalis*. Nach dem 26. Juli nicht mehr beobachtet.“

40. *Plectrophanes nivalis* (L.).

Baird B. of N. A. p. 432. — Dall et Bann. l. c. p. 282. — Hist. of N. Am. B. I. p. 512. — Finsch l. c. p. 54. — Coues B. of the N. W. p. 118. — T. Bean l. c. p. 149.

Beide Geschlechter ausgefärbt. Bei Chilcat-inlet und Cilcoot am Strande. Auch bei Portage Bay. „Saamen verschiedener Art

und kleine Crustaceen im Kropfe. Am 12. April grosse Schaaren von Schneeammern am Strande unter Erlengebüsch, wo sie die herausgefallenen Saamen auf dem Schnee aufmachten. Hier waren sie zu vielen Hunderten, während im Winter nur kleine Flüge gesehen wurden.

41. *Pinicola enucleator* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 410. c. fig. (*P. canadensis* Br.). — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 218. — Hist. of N. A. B. I. p. 453. — Finsch l. c. p. 54. — Coues B. of the N. W. p. 165.

Beide Geschlechter schön ausgefärbte von Chilcoot: März 21. „Kleine Trupps auf Hemlocktannen (*Thuja mertensiana*). Bei Portage Bay auf Birken. Am 31. Januar in Nadelholzwaldung bei Chilcoot. Singt angenehm, namentlich im April.

42. *Loxia curvirostra americana* Wils.

*Loxia americana* Wils. Baird B. of N. Am. p. 426. — Dall et Bann. B. of Alaska, l. c. p. 281. — *L. curvirostra* var. *americana*, Baird Hist. of N. Am. B. I. p. 484. — Finsch l. c. p. 56. — Coues, B. of the N. W. p. 109.

Beide Geschlechter schön ausgefärbt von Portage Bay: Febr. 4 und 7.

Am 4. Febr. in Schaaren auf Hemlocktannen, Am 7. Febr. der Eierstock mit sehr vorgeschrittenen Eiern. Nicht scheu. Eifriger Sänger. Ende August bildeten sich grössere Flüge.

43. *Loxia leucoptera* Gm.

Baird B. of N. Am. p. 427. — Dall et Bann. l. c. p. 281. — Hist. of N. Am. B. I. p. 488. — Finsch l. c. p. 55. — Coues, B. of the N. W. p. 110.

Beide Geschlechter in schöner Ausfärbung von Chilcoot und Portage Bay. Januar und Februar.

„Am 7. Februar war der Eierstock noch wenig entwickelt. Ein altes Männchen (Febr. 1) hatte den Kropf voll von enthülsten Hemlocksamen.“

ALAUDIDAE.

+44. *Eremophila alpestris* L.

Baird B. of N. Am. p. 403. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 218. Hist. of N. A. B. II. p. 141. — Coues B. of the N. W. p. 37.

2 alte Männchen. Dejäh 21. April. — Portage Bay 24. Juli.

„Kleine Schwärme auf grasigen Flächen am Strande. Diese Lerche verschwand später von der Küste und wurde am 28. Mai

am Dejähpäss, am 26. Juni am Krotahinipäss gesehen. Der Gesang erinnert an den der Haubenlerche. Die Ohrbüschel sind erectil.“

PICIDAE.

+ 45. *Picus villosus Harrisii* Audub.

Baird B. of N. A. p. 87. — Dall et Bann. B. of Alaska, l. c. p. 274. — Hist. of N. A. B. II. p. 507. — Finsch l. c. p. 60. — Coues B. of the N. W. p. 279.

Beide Geschlechter ausgefärbt von Chilcoot: Januar, März. — Am unteren Takhin auf Nadelholz. Die Spechte wurden erst Ende August wieder in grösserer Menge im Walde bei Portage Bay beobachtet.

+ 44. *Picus pubescens* L.

Baird B. of N. A. p. 91. — Dall et Bann. l. c. p. 274. — Hist. of N. A. B. II. p. 509. — Finsch l. c. p. 60. — Coues B. of the N. W. p. 282.

1 Mas ad. „Chilcatfluss, in den Eulengebüschen am Ufer: Januar 25.“

Das gesammelte Exemplar zeigt keine Unterschiede von östlichen des echten *P. pubescens*.

+ 47. *Sphyrapicus ruber* Gm.

Baird B. of N. A. p. 164. — *Sph. varius* var. *ruber*, Baird Hist. of N. A. B. II. p. 545. — *Sph. varius* c. *ruber*, Coues B. of the N. W. p. 286. — R. Brown B. of Vancouv. Isl. Ibis 1868, p. 419.

2 schön ausgefärbte Männchen vom Chilkatfluss: April 12. „Im Pappelwalde. Später nicht wieder beobachtet. Zungenbeinhörner sehr kurz.“

+ 48. *Picoides americanus* Brehm.

*P. hirsutus*, Baird B. of N. A. p. 98. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 274. — *P. tridactylus* var. *americanus*, Br. Hist. of N. A. B. II, p. 532. — *Apternus hirsutus*, Finsch l. c. p. 61. — *P. americanus*, Coues, l. c. p. 284.

Beide Geschlechter mehrfach vertreten von Chilcoot und Portage-Bay.

„Nadelholzwald. Hämmern trichterförmige Löcher in die Borke der Coniferen.“

Die sehr verwickelte Synonymie bei Baird und Coues l. c.

TETRAONIDAE.

+ 49. *Tetrao obscurus fuliginosus* Ridgw.

Baird B. of N. A. p. 620. — Dall et Bann. B. of Alaska

p. 287. — *Canace obscurus* var. *fuliginosus*, Ridw. Hist. of N. A. B. III. p. 425. — Finsch l. c. p. 61. — Coues B. of the N. W. p. 395. — Subgen. *Dendrogapus* Elliot.

Ein ausgefärbtes Männchen von Portage-Bay: Mai 8.

„Das Männchen hat einen ausserordentlich entwickelten Kropf und liess von Anfang April bis Ende Juli seinen Paarungsruf „Nukt“ erschallen. Darnach sein indianischer Name. Auch das Weibchen wurde geschossen und zwar in der Nähe der Baumgrenze mit einem Jungen. Die Jungen rufen nach der Mutter mit einem klagenden, etwas an das Geschrei eines Bussards erinnernden Ton.“

Ganz die nordwestliche zuerst von Ridgway charakterisirte Rasse. Der von Brandt (Icon. t. III. fig. 2) abgebildete Vogel ist ein Weibchen.

+ 50. *Tetrao canadensis* L.

Baird B. of N. A. p. 622. — Dall et Bann. B. of Al. l. c. p. 287. — Hist. of N. Am. B. III. p. 416. — Finsch l. c. p. 61. — Coues B. of the N. W. p. 394.

Zwei alte Männchen von Portage Bay und Chilcat. Ein ausgefärbtes Weibchen von Portage Bay und 2 jüngere Vögel auf verschiedenen Entwicklungsstufen (Juli 31), ebendaher.

„Gern auf der Sitkafichte, deren Nadeln es frisst. Fliegt bei Annäherung des Jägers auf, um sich nicht weit davon wieder nieder zu lassen. Dieses Waldhuhn (*Spruce Partridge*) wurde auch am unteren Tlehini und in grösserer Menge am Schützlüchroä getroffen. Hier wurden in 3 Tagen 11 Männchen erlegt. Die Weibchen blieben unsichtbar und mochten wohl schon auf den Eiern sitzen. Am 26. Mai hatten die Indianer ein Weibchen erlegt, welches ein völlig legereifes Ei trug. — Weibchen mit eben flüggen Jungen am Takhin: Juli 19. — Im Juli frisst dieses Huhn allerlei junge Blätter und überwinterte Beeren. Ich hörte immer nur ein gackerndes Geschrei. — Der carunlulöse Fleck neben dem Auge ist beim alten Männchen schön hochroth, beim Weibchen orangegeb.“

Es ist schon bemerkenswerth, das die hier in Rede stehenden Exemplare sämmtlich nicht, wie zu vermuthen gewesen wäre, der nordwestlichen var. *Franclini* angehören. Dieselben unterscheiden sich nicht von echten nordöstlichen *T. canadensis*. Sowohl Coues als Baird bezeichnen das Wohngebiet dieser letzteren Art als „east of the Rocky-Mountains.“

+ 51. *Lagopus albus* L.

Baird B. of N. A. p. 633. — Dall et Bann. B. of Alaska



l. c. p. 287. — Hist. of N. Am. B. III. p. 457 c. fig. — Finsch  
l. c. p. 62. — Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1882, p. 163.

Ein prachtvolles Männchen von Chilcoot: Febr. 9.

„Grössere und kleinere Schaaren, namentlich am Chilcatfluss. Im Mai zog sich dieses Schneehuhn höher auf die Berge und wurde dann nur noch in der Krummholzregion, auf den mit manns-hohen Weiden und Zwergbirken bestandenen Hochtundren ange-troffen. Nest mit Gelege von 7 Eiern am 28. Juni am Danaáku und ein zweites mit 6 Eiern am oberen Tlehini: Juli 1. Der Name bei den Indianern ist Chrezowä. Die nackte Stelle unter dem Auge ziegelroth.“

+ 52. *Lagopus leucurus* Sw. Rich.

Baird B. of N. Am. p. 637. — Swains. u. Richards. F. B. Am. II. p. 356, pl. 63. — Hist. of N. Am. B. III. p. 464. — Coues B. of the N. W. p. 425 (NB.!).

1 schönes Exemplar ohne Angabe des Geschlechts von den Ufern des Katschadēlch: 23. Juni.

„Auf Felsenterrain. Immer höher als *Lagopus albus*, von dem es sich durch ein eigenthümliches schrilles Krähen sofort unter-scheidet. Wurde am 27. Mai am Dejähpass auf öden kahlen Felsen zwischen Schneeflecken angetroffen. Wenn Beide sitzen, erscheint das Männchen ganz weiss, die Henne dagegen schon völlig braun. Männ vergleiche darüber „Deutsche Geograph. Blätter V. p. 313.“ Ein Männchen, das ich erlegte, zeigte nur im Schwanz, am Grunde des Schnabels und im Nacken einige schwarze und braune Federn, während ein zweiter in seiner Gesellschaft befindlicher Vogel auf der ganzen Oberseite braun gefärbt war. Die Männchen führen jetzt zur Paarungszeit erbitterte Kämpfe auf. Beim Abstiege wurde ich durch ein lautes Knarren, wie es die Schneehübner beim An- und Auffliegen hören lassen, auf zwei weisse Hübner, die sich in meiner Nähe niederliessen, aufmerksam gemacht. Als das eine durch einen Schuss verwundet, zuckend den Abhang herunterrollte, flog das andere herzu und hieb unbarmherzig auf den nun wehrlosen Gegner ein, mit dem es mehrere hundert Fuss tief bergabstürzte. Erst 10 Minuten später, als ich hinzukam, flog es davon, den Ver-wundeten in nahezu gerupftem Zustande zurücklassend.“

Wir beschreiben ein etwas jüngeres Männchen im Sommer-kleide wie folgt: Scheitel, Halsseiten und Hinterhals auf schwärz-lichem Grunde schmal weiss oder hellfahl gebändert; Rücken schwarz und hellfahlbräunlich gebändert mit unregelmässig auf-

gesetzten grösseren schwarzen Partien; Bürzel und obere Schwanzdecken auf hellfahlbräunlichem Grunde dunkel fasciolirt; Skapularen wie der Rücken; Schwingen sämmtlich rein weiss, ebenso der Schwanz; kleine Flügeldecken rein weiss, die grossen mit unregelmässigen Stellen wie der Rücken; Kehle und Vorderhals auf weissem Grunde spärlicher schwarz gefleckt. Auf der weissen Brust stehen grosse schwarze Flecken, gebildet durch sehr breite schwarze Endbinden der Federn; die übrige Unterseite mit den Schenkeln und Unterschwanzdecken rein weiss, an den Seiten des Abdomen ziehen sich schwärzliche Federn herab mit einigen breiten weissen Binden und Spuren hellfahler Bänderung; Schnabel dunkelgrauschwärzlich. Flügel 184 Mm.; Schwanz 92 Mm.; Schnabel 14 Mm.

#### ARDEIDAE.

##### -153. *Ardea herodias* L.

Baird B. of N. A. p. 668. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 288. — Finsch l. c. p. 63. — Coues B. of the N. W. p. 517.

1 etwas jüngeres Männchen von Portage Bay: Aug. 21.

„Im Magen Ueberreste von kleinen Fischen. Indian. Chläch. Ein ähnlicher Vogel, den die Indianer Duchlik nennen, soll sich von Fröschen nähren.“

#### CHARADRIADAE.

##### +54. *Charadrius fulvus virginicus* Borkh.

„*Charadrius pluvialis* L.“ Swains. Rich. F. B. A. II. p. 369. — Baird B. of N. Am. p. 690. (*Ch. virginicus*). — Coues B. of the N. W. p. 449. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 389.

Portage Bay: Altes Männchen, Mai 13. Aus einer grösseren Schaar am Strande.

„Wurde später, zu Ende Juni und Anfang Juli, auf der Hochtundra des Tlehini beobachtet.“

##### + 55. *Aegialites semipalmatus* Bp.

Baird B. of N. Am. p. 694. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 290. — Coues B. of the N. W. p. 453.

Ein jüngerer Vogel ohne Angabe des Geschlechts von Portage Bay: August 15.

„Nur dieses Mal beobachtet.“

#### SCOLOPACIDAE.

##### +56. *Gallinago Wilsoni* Temm.

Baird B. of N. Am. p. 710. — Dall et Bann. B. of Alaska p. 291. — Coues B. of the N. W. p. 475.

Zwei Männchen von Portage Bay: Mai 5.

„Einzeln im ausgeworfenen Tang am Strande nach Nahrung suchend. Lässt beim Auffliegen einen quäkenden oder meckernden Ton hören.“

+ 57. *Macrorhamphus griseus* (Gm.).

Baird B. of N. Am. p. 712. — Dall et Bann. B. of Alaska p. 291. — Coues B. of the N. W. p. 476.

Ein altes Männchen im Sommerkleide.

„Lässt beim Auffliegen ein Pfeifen hören.“

+ 58. *Limosa hudsonica* (Lath.).

Baird B. of N. Am. p. 741. — Dall et Bann. B. of Alaska p. 293. — Coues B. of N. W. p. 494.

Ein altes Männchen von den Sandbänken des Chilcoot-Flusses: Mai 12.

Ein Pärchen. Nur dieses eine Mal beobachtet. Das Vorkommen dieser Art in Alaska stand keineswegs fest. Coues sagt von derselben: „not noted west of the Rocky Mountains.“ Dagegen ist bekanntlich, merkwürdig genug, die ostasiatische *L. uropygialis* Gould. als im Yukon-Gebiet häufig vorkommend und daselbst brütend von Doll nachgewiesen worden. Vergl. Dall et Bann. B. of Alaska p. 293 und ebendas. p. 320 pl. XXXII.

+ 59. *Totanus flavipes* (Gm.).\*)

Baird B. of N. A. p. 732. — Dall et Bann. l. c. p. 292. — Finsch l. c. p. 63. — Coues B. of the N. W. p. 497.

Beide Geschlechter im Winterkleide.

„Sümpfe im Dejäh-Thal, zu 4 bis 5. Lässt ausser einem langgezogenem tüh, tüh auch mitunter ein rasch auf einander folgendes tüh, tüh, tüh hören. — Kleine Schaaren am Ufer des Chilcatflusses: Mai 12. — Auch in Portage Bay. Verschwand im Sommer. Beim Gehen am Strande häufig mit dem Halse nickend.“

+ 60. *Tringa ptilocnemis* Coues.

E. Coues App. Rep. Prybilof-Isl. 1873. — *Tringa crassirostris*,

\*) In den Noten der Reisenden geschieht eines *Totanus* Erwähnung, der bei Portage Bay vereinzelt vorkam und den wir in den Sammlungen nicht vorfinden. Die Bezeichnung: „die Zehen mit Bindehäuten, die der äusseren Zehen doppelt so gross als die der inneren und beinahe das ganze erste Glied einnehmend,“ lässt kaum Zweifel übrig, dass es sich um *T. semipalmatus* Gm. (*Symphemia* Raf.) handelt. Das Vorkommen dieses Vogels in Alaska war bis jetzt nicht bekannt: Baird B. of N. A. p. 729 und Coues B. of the N. W. p. 494.

Dall Amer. Nat. VIII. p. 635. — Coues B. of the N. W. p. 491.  
— *Arquatella ptilocnemis*, Ridgw. Bullet. Nutt. Orn. Club 1880,  
p. 163. (NB!)

2 Weibchen von Portage Bay. Winterkleid: Jan. 27. Sodann ein Exemplar ohne Angabe des Geschlechtes von Chilcoot: Dec. 28. Füsse gelbbraun, Schnabel schwarz, an der Wurzel gelbgrün, Augen gräublau.

„Wurde erst Ende April in grösseren Schaaren gesehen. War im Sommer verschwunden.“

„Füsse gelbgrün, Schnabel schwarz, an der Wurzel gelbgrün, Augen schwarz.“ Von den drei uns vorliegenden altausgefärbten Exemplaren dieser in Europa noch wenig bekannten Art zeigen 2 sehr ähnliche Färbung: Scheitel, Hinterhals und Kopfseiten hellgrau, erstere undeutlich dunkler —, letztere weisslich untermischt; Stirnrand und kurze Augenbrauenbinde weisslich; Kehlmittle ungeteilt weiss; Rückenfedern dunkel braunschwartzlich mit breiter hellbläulichgrauer Randung; Bürzel und obere Schwanzdecken schwarz; kleine Flügeldeckfedern braun, heller fahl gerandet; grosse Flügeldeckfedern weiss, vor der Spitze breit schwarz; Armschwingen weiss, Skapularen schwarzbraun: Schäfte der Hand-schwingen weiss, Aussenfahnen schwartzlichbraun; Vorderhals und Kropfgegend zeigen hellgraue Fleckung auf weissem Grunde; Oberbrust und Brustseiten weissgrau gefleckt; Oberbauch und abdomen weiss, ungeteilt; Brustseiten mit schwach erkennbaren Flecken; untere Schwanzdecken rein weiss; Steuerfedern hellgräulich mit weissen Schäften und Rändern. First 32 Mm.; Flüg. 132 Mm.; Lauf 24 Mm.; Mittelz. mit Kl. 30 Mm.

Ein drittes Exemplar (Jan. 27) ist viel dunkler gefärbt: Scheitel, Hinterhals und Kopfseiten dunkelbräunlichgrau mit Spuren von Fleckung; die weissliche Augenbrauenbinde undeutlich; die grauen Ränder der Rückenfedern viel schmaler und undeutlicher; Bürzel und obere Schwanzdecken tiefer und reiner schwarz; Kehle weisslich mit schwartzlichgrauer Strichelung; Brustseiten mit dicht gestellter schwartzlicher Tropfenfleckung; die Federn der Brust- und Kropfgegend dunkelgrau, schmal weisslich gesäumt.

First 32 Mm.; Flüg.; Lauf 21 Mm.; Mittelz. mit Kl. 27 Mm.

Ueber die differentiellen Beziehungen dieser Art zu den nächstverwandten *Tr. maritima* und *Tr. Couesi* (Alaska) vergl. Ridgw. l. c.

† 61. *Tringa alpina americana* Cass.

Baird B. of N. A. p. 719. — Dall et Bann. B. of Alaska



p. 291. — Coues B. of the N. W. p. 489. — Bean Proc. Un. Stat. Nat. Museum 1882, p. 165.

1 Männchen vom unteren Chilcatfluss.

Grosse Schaaren.

+ 62. *Tringa Bairdii* Coues.

*Actodromas Bairdii*, Coues Proceed. etc. Philad. 1861, p. 194.

— Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 292. — Coues B. of the N. W. p. 484 (NB!).

Ein Weibchen von Dejäshänke: Mai 15.

„Füsse dunkelgrau, Schnabel schwarz, Iris bräunlich.“

„Eier wahrscheinlich von dieser Art am 11. Juni, die Jungen gerade auskommend.“

Am instructivsten behandelt Coues l. c. diese schwierige Art, namentlich auch hinsichtlich der Synonymie. Die Eier beschrieb zuerst nach mangelhaften Exemplaren Prof. A. Newton, erschöpfend sodann Elliot Coues nach einem vollen Gelege vom Anderson River.

+ 63. *Tringa Wilsoni* Baird.

Baird B. of N. Am. p. 721. — *Tringa minutilla*, Vieill. Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 292. — Finsch l. c. p. 65. — Coues B. of the N. W. p. 482. — *Actodromas minutillus* Bean l. c. p. 164.

2 Männchen von Portage Bay: Mai 5.

„Am 12. Mai am Strande von Chilcoot zu dreien. Später nicht wieder beobachtet.“

#### ANATIDAE.

+ 64. *Bernicla canadensis* (L.).

Baird B. of N. A. p. 764. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 295. — Coues B. of the N. W. p. 553.

1 alter Vogel von der Sandbarre am untern Chilcat: Mai 3.

„Die andere ebenso gezeichnete aber um  $\frac{1}{3}$  kleinere Gans, die gebracht wurde, war ohne Zweifel *Bernicla Hutchinsii* Bp. — Die ersten Gänse kamen am 3. April. Am 23. Mai wurden Gänse-eier zum Verkauf angeboten. Ende August erfolgte der Abzug nach Süden.“

+ 65. *Anas boschas* L.

Baird B. of N. Am. p. 744. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 296. — Coues B. of the N. W. p. 559.

1 schön ausgefärbtes Männchen am Chilcatfluss: Mai 16.

„Während des Sommers in den Sümpfen des Chilcatflusses und überhaupt in den Flusstälern ziemlich häufig.“

66. *Harelda glacialis* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 200. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 298. — Finsch l. c. p. 67. — Coues B. of the N. W. p. 579.

1 altes Männchen von Portage-Bay: April 12.

„Am 11. März schoss ich eine andere Eisente, die auf einem Steine am Strande schlief. Sie schlafen auch mitunter auf dem Wasser, so dass man ganz nahe an sie herankommen kann. Fliegt sehr gut. Wenn man nach ihnen wirft oder auf sie schießt, soll es schlechtes Wetter geben. Nach einer Sage der Indianer sind es die Geister der Kinder, die im Canoe herausfahren, aber dann beim Spielen kenterten und ertranken, und nun im Angesicht des Dorfes rufen: Uán-áni „unser Platz“.

+67. *Querquedula carolinensis* (Gm.).

Baird B. of N. Am. p. 777. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 297. — Coues B. of the N. W. p. 565.

Ein schönes Männchen von Chilcoot (Süßwasser): März 4.

„Ende Mai ein Pärchen im oberen Djähthäl erlegt. Am 28. Juni auf der Hochtundra am Krotahini beobachtet; Anfang Sept. am Chilcatfluss.“

+68. *Fuligula affinis* Eyton.

*Fulix affinis*, Baird B. of N. Am. p. 791. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 268. — Coues B. of the N. W. p. 573.

Ein nicht ganz ausgefärbtes Männchen von Portage Bay: Mai 23. Vereinzelt. Iris orange. Füße und Schnabel grau.

+69. *Clangula islandica* (Gm.).

Baird. B. of N. Am. p. 796. (*Bucephala islandica*) — *Cl. Barrowii* Sw. Richards. F. B. A. II. p. 456, pl. 70. — Dall et Bann. l. c. p. 298. — Finsch l. c. p. 67. — Coues B. of the N. W. p. 577.

Beide Geschlechter alt von Portage Bay: Jan. 4, Febr. 21. — Jüngeres Männchen: Chilcoot: April 24.

Die Verschiedenheit in der Schnabelfärbung der Geschlechter ist bekannt: Sw. Rich. F. B. A. p. 457. Die Iris, beim Männchen breit gelb, ist beim alten Weibchen breit gelblichweiss, von einem schmalen fleischfarbenen Ring umgeben. Die Füße, rothgelb (orange) beim Männchen, zeigt das Weibchen gelb. Die Indianer wollen letzteres als Art unterschieden wissen.

+70. *Clangula albeola* (L.).

Baird. B. of N. A. p. 458. — Dall et Bann. B. of Alaska,

l. c. p. 298. — Coues B. of the N. W. p. 577. — Bean. Proc. Un. Stat. Nat. Mus. 1882, p. 167.

Beide Geschlechter mehrfach und auf verschiedenen Färbungsstufen von Portage Bay: Dec. 28, Jan. 7, März 1. — Bitschin: Ind.

+71. *Clangula histrionica* (L.).

*Histrionicus torquatus* Bp. Baird B. of N. Am. p. 799. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 289. — Finsch l. c. p. 67. — Coues B. of the N. W. p. 578.

Ein schön ausgefärbtes Exemplar von Portage Bay: Jan. 7.

„Sitzt gern auf Klippen im Meer. Fliegt gut. Am 3. Juni ein Pärchen am oberen Dejähfluss. Am 16. April von Chilcoot.“

+72. *Oedemia perspicillata* (L.).

Baird B. of N. Am. p. 206. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 300. — Coues B. of the N. W. p. 582. — Bean Proc. Un. St. Nat. Mus. 1882, p. 167.

Beide Geschlechter alt von Portage Bay, wo die Art häufig: Dec. 28, März 3, April 4. — 1 Weibchen alt von Chilcoot.

„Füsse roth, Schwimmhäute schwarz, Iris weiss.“ Entschieden nicht *O. Trowbridgei* Bd.

+73. *Mergus merganser americanus* Cass.

*Mergus americanus* Cass. Baird B. of N. Am. p. 813. — Finsch l. c. p. 71. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 301. — Coues B. of the N. W. p. 583. — Bean l. c. p. 167.

Ein altes Männchen von Chilcoot: April 26.

Ueber die Verschiedenheit der amerikanischen Form von unserm europäischen *M. merganser* vergleiche namentlich Finsch Abhandl. Naturw. Verein Brem. 1873, p. 71. Coues ignorirt diese Abweichung vollständig.

+74. *Mergus serrator* L.

Baird B. of N. Am. p. 814. — Dall u. Bann. B. of Alaska l. c. p. 72. — Finsch l. c. p. 72. — Coues B. of the N. W. p. 584.

Ein altes Weibchen von der Chilcat-Sandbarre: Mai 8.

„Am Chilcatfluss nicht selten. Augen hellroth, Schnabel braun, Füsse roth.“

#### COLYMBIDAE.

+75. *Colymbus glacialis* L.

*C. torquatus*, Brünn: Baird B. of N. Am. p. 888. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 307. — Coues B. of the N. W. p. 719.

1 Männchen im Prachtkleide: Kleine Waldseen im Südosten des Schütlichroä:

„Suchte sich wiederholten Schüssen von beiden Seiten des Sees nur durch Untertauchen zu entziehen. Im Magen Ueberreste grosser Wasserkäfer. Derselbe Vogel wurde auf dem Chilcat- und Chilcootfjorde vom 12. Mai bis zu Anfang September beobachtet. Sein Geschrei ist hell, beinahe wiehernd. Taucht gut und anhaltend; sehr scheu; einzeln oder paarweise.“ Khagit Ind.

Ueber die *C. glacialis* nächstverwandte hellgelbschnäbliche Form *C. Adamsi* G. R. Gray vergl. (NB!) Finsch Abh. Nat. Ver. Brem. 1873, p. 73. Wir theilen die Ansicht von Elliot Coues, diesen Vogel als Rasse von *C. glacialis* aufzufassen, nicht. Ueber *C. Adamsi*: Proc. Z. Soc. 1859, p. 167. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 308. — Coues B. of the N. W. p. 720. — Id. Proc. Acad. Philad. 1862, p. 227. — Elliot B. of N. Am. pl. 63.

Ein prachtvolles altes Männchen von *Colymbus Adamsi* besitzt die Bremer Sammlung. Dasselbe stammt von Fort Simpson am Zusammenflusse des Dease mit dem Mackenzie: Bern. R. Ross.

† 76. *Colymbus septentrionalis* L.

Baird B. of N. Am. p. 890. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 307. — Finsch l. c. p. 75. — Coues B. of the N. W. p. 724.

Ein schönes Männchen von Portage Bay: Juli 26.

„Grössere Schaaren.“

PODICIPIDAE.

† 77. *Podiceps cornutus* Lath.

Baird B. of N. A. p. 895. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 368. — Coues B. of the N. W. p. 731.

Ein Männchen von Portage Bay: Mai 12.

„Um die Mitte Mai mehrfach namentlich in der Dejähänke bucht beobachtet. Bei Annäherung der Canoes flogen sie niedrig über dem Wasser, dasselbe mit den Füssen berührend. Später nicht mehr beobachtet.“

LARIDAE.

† 78. *Larus argentatus* Brünn.

Baird B. of N. Am. p. 844. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 304. — Coues B. of the N. W. p. 623.

Ein altes Männchen von Schütlichroä: Mai 30.

„Nicht häufig. Ein orangerother carunculöser Ring ums

Auge. Iris graugelb. Füße und Schwimmhäute hellroth. Schnabel bleichgelb.

+79. *Larus leucopterus* Faber.

Baird. B. of N. Am. p. 843. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 304. — Coues B. of the N. W. p. 622.

Ein jüngerer Vogel ohne Angabe des Geschlechts.

—80. *Larus canus brachyrhynchus* Coues.

*Larus brachyrhynchus*, Rich. F. B. A. II. p. 421. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 305. — Coues B. of the N. W. p. 630.

1 alter Vogel ohne Angabe des Geschlechts.

PELECANIDAE.

+81. *Phalacrocorax violaceus* (Gm.).

Baird B. of N. A. p. 881. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 302. — Finsch l. c. p. 86.

Ein schön ausgefärbtes altes Weibchen von Portage Bay: April 1.

„Augen grünlich; Schnabel und Füße schwarz; carunculöser Ring um die Augen und nackte carunculöse Stelle am Grunde des Schnabels roth. — Im Magen Garnelen, Fische und kleine Würmer.

„Umfliegt in weiten Kreisen das Canoe, dem er eine Strecke folgt. Die Indianer haben eine Sage, nach welcher dieser Vogel früher eine Zunge hatte und sprechen konnte. Aber Yel, der Rabe, riss sie ihm aus, fürchtend, der schwatzhafte Freund möchte seine Unthaten ausplaudern. Seit der Zeit vermag er nur unverständlich zu lallen.“

ALCIDAE.

+ 82. *Uria columba* (Pall.).

Baird Unit. Stat. Expe. Exped. Av. p. 347, pl. 38, fig 1. — Id. B. of N. Am. p. 912 Atl. t. 96. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 300. — Finsch l. c. p. 78. — Coues Monogr. Alcid. q. 72 c. fig. cap. — Bean Proc. U. St. Nat. Mus. 1872, p. 172.

Ein sehr schön ausgefärbtes Weibchen von Portage Bay: April 19.

„Rachenhöhle, Füße und Schwimmhäute blutroth. Winter und Sommer an allen Küsten, meist einzeln. Shavón: Ind.

+83. *Brachyrhamphus marmoratus* (Gm.).

Baird B. of N. Am. p. 915. — Dall et Bann. B. of Alaska l. c. p. 309. — Brandt Bull. Acad. Petersb. 1869, p. 208. — Id. Icon. Av. Rossic. t. VII. fig. 2. — Coues Monogr. Alcid. p. 61.



(NB!) — Bean Proc. Un. St. Nat. Mus. 1882 p. 171. — *Uria Townsendii*, Audub. Orn. Biogr. octav. edit. pl. 475.

2 nicht völlig ausgefärbte Vögel von Dejähsbänke: Mai 15.  
 „Füße hellgrau, Schwimmhäute dunkelgrau, Augen mattbraun, von einem geperlten blaugrauen Ringe umgeben. Ind.: Tschí. Taucht sehr plötzlich, wobei der Hinterleib senkrecht aus dem Wasser gehoben wird. Das ganze Jahr über an allen Küsten, gewöhnlich zu mehreren.“

Coues leugnet die Gleichartigkeit dieses Vogels mit *Br. Wrangellii* Brandt auf das entschiedenste.

## Die Nahrung der Eisvögel.

Von

K. Th. Liebe.

*alcedo ispra*

Der Aufschwung, den die Fischzüchtereie in neuerer Zeit genommen hat, brachte uns in seinem Gefolge vielfache Debatten über die Schädlichkeit verschiedener bisher unbehelligt gebliebener Vögel. Bei diesen Debatten führten bisweilen Ornithologen von Fach, häufiger aber auch solche Leute das Wort, welche offenbar vom Leben der Vögel nichts verstanden. Der Streit ward heftiger, die Gemüther erregten sich und endlich ward der Wasserstaar, ein Vogel, der doch in den Alpen sein Leben vielfach im besten Wohlsein an kalten, völlig fischlosen Bächen verbringt, mittels bedeutender Schussgelder als arger Fischräuber für mehr als vogelfrei erklärt und zur Ausrottung verurtheilt. Man hat dem armen Burschen, der in der Gefangenschaft wohl allenfalls gekochten Fisch als Ersatzfutter, lebende kleine Fische aber nur sehr ungern frisst und auch freilebend selten in die Lage kommt, einmal ein Fischchen zu erhaschen, auch wenn er hier eifrig darauf ausginge, mit jenem vernichtenden Verdammungsurtheil bitteres Unrecht gethan. — Doch — darüber hat sich schon ein Altmeister unter uns ausgesprochen, und fühle ich daher nicht den Beruf, auch meinerseits die Frage zu behandeln.

Mit besserem Recht, scheint es, hat man den Eisvogel als einen gefährlichen Fischdieb nicht blos der Verfolgung preisgegeben, sondern auch durch Aussetzung von Prämiengeldern zur vollständigen Austilgung verurtheilt. Die Frage interessirte mich um so mehr, als ich von früheren Jahren her noch eine Reihe sicherer Beobachtungen in meinen Notizbüchern führte, und ich beschloss